Die Liebe

Von _mariko_

Kapitel 5: Arbeit immer nur Arbeit

Kapitel 5

Am nächsten Morgen stand Jan wie üblich auf, duschte sich, zog sich an, Frühstückte, gab Bella was zu fressen und ging dann zur Arbeit. Er war heute sehr viel gelöster als sonst. Er fühlte das sein Gespräch von gestern Abend mit Melissa ihm sehr geholfen hatte er war sehr viel Selbstbewußter als noch gestern Abend.

Sein weg zur Arbeit war nicht besonders weit deswegen ging er ihn meistens zu Fuß nur bei sehr Kaltem Wetter oder Regen fuhr er mit dem Bus. Als er in der Arbeit ankam hatte sein Chef der Direkt im Haus nebenan wohnte schon die Werkstatt geöffnet. Jan räumte seine Sachen in dem Aufenthaltsraum in den Spind der dort für ihn stand. Als er wieder raus kam stand da schon ein Kunde mit dem sein Chef sprach. Jan bekam einen mächtigen Schreck als er sah das es dieser Sebastian Heller war. Wie kam der hier her? Woher wußte er das Jan hier arbeitete? Hatte er ihn verfolgt? Jan schwirrten eine menge Fragen im Kopf herum aber er kam nicht dazu sie zu ordnen denn sein Chef rief ihn. „Junge komm mal her hier ist Kundschaft da kannst du dich mal drum kümmern.“ Jan schluckte und er meinte das es jeder gehört haben mußte so laut kam es ihm vor. Er ging langsam auf die beiden zu und hoffte das ihn Sebastian Heller nicht erkannte. „Ja Chef was gibt es denn?“ Der Chef sah ihn an deutete dann auf den Mann und sagte: „Der Herr hier sagt sein Wagen hat ein kaputtes Bremslicht kümmerst du dich bitte darum?“ Jan sah nur Sebastian Heller an und sagte dann mit einer Stimme die einen trockenen Hals andeutete: „Ja sicher.“ Sein Chef ging weg und ließ die beiden alleine. Sebastian Heller ergriff das Wort bevor es Jan tun konnte. „Mein Wagen hat ein kaputtes Bremslicht der mich Umgebende Verkehr hat mich Heute Morgen darauf aufmerksam gemacht. Ich brauche den Wagen aber spätestens Morgen wieder. Meinen sie das sie das Heute hin kriegen?“ Jan sah ihn an und war erstaunt nachdem er gestern so von diesem Typ abgespeist worden war hatte er das Gefühl das die beiden sich Heute zum erstenmal sehen und das auch nur geschäftlich. Er war sich nicht sicher wie er sich verhalten sollte eigentlich hätte er ihn am liebsten angeschrien und gefragt was die Scheiße gestern sollte und warum er Heute so tat als ob sie sich noch nie gesehen hätten? Aber er hielt sich zurück und sagte ganz sachlich: „Auf welcher Seite ist denn das Bremslicht kaputt?“ Jan ging um den Wagen herum und sah sich das Heck des Wagens an. „Es ist das linke.“ Sebastian Heller sah für einen Moment Jan an aber der bemerkte das nicht. „Ich sehe schon da ist wohl die Birne durchgebrannt das ist keine Sache ich hoffe nur wir haben noch die passende große da. Einen Moment ich sehe eben mal nach.“ Er ging um nach der Birne zu sehen und um von Sebastian Heller weg zu kommen denn er konnte seine Nähe nicht ertragen.

Im Lager fand er die Birne natürlich gleich aber er ließ sich noch ein wenig Zeit um zurück zu gehen. Wieder in der Halle hatte Sebastian Heller schon die Schlüssel vom Wagen in der Hand. „Hier ich habe noch eine Birne gefunden sie hatten Glück es war die letzte.“ Das war eine glatte Lüge aber Jan störte das nicht weiter denn dieser Sebastian Heller konnte oder aber er wollte sich einfach nicht an ihn erinnern obwohl Jan ihm das Portemonnaie mit allem Inhalt wieder gebracht hatte. „Das ist gut was meinen sie wie lange sie brauchen werden um das wieder hin zu kriegen?“ Er sah Jan an und Jan sah keinerlei Regung in diesem Gesicht. Er sah ihn und meinte dann: „Ich denke sie können sich den Wagen in ca. einer Stunden wieder abholen.“ Sebastian Heller übergab ihm die Schlüssel und für einen Moment berührten sich ihre Hände und Jan spürte wie ein Stromstoß durch seinen ganzen Körper ging. Allerdings ließ er sich nichts anmerken und nahm den Schlüssel. „Dann komme ich in einer Stunde wieder natürlich bezahle ich Bar.“ Sebastian heller verließ die Werkstatt durch den Besuchereingang und verschwand. Jan war reichlich durcheinander er wußte nicht was er von der ganzen Sache halten sollte. Er wechselte die kaputte Glühbirne in dem Teuren relativ neuen Mercedes SLK und kontrollierte danach ob sie auch wirklich Funktionierte um auch wirklich sicher zu gehen das Sebastian Heller nicht bald wieder in der Werkstatt auftauchte. Nach ca. einer Stunde kam Sebastian Heller wieder um seinen Wagen wieder abzuholen. Er bezahlte bei Jans Chef die Rechnung nahm von ihm auch den Schlüssel wieder in Empfang und verschwand dann mit dem Auto. Jan war nicht im Laden er hatte seine Mittagspause etwas vorverlegt um Sebastian Heller nicht noch mal über den Weg laufen zu müssen. Er war bei seiner Lieblings Döner Bude ungefähr eine viertel Stunde von der Werkstatt weg. Als er wieder kam war Sebastian Heller schon lange nicht mehr da und sein Wagen war mit ihm weg. Jan war am Boden zerstört jetzt würde sich bestimmt keine Gelegenheit mehr ergeben ihn zu sehen. Aber er Fragte sich ob er das wirklich wollte er dachte sich mit so einem Menschen konnte man doch nicht befreundet. Da war Jan sich so sicher das er den Rest seines Arbeitstages gut überstand.